



Ausgabe 10/21

DENIZ DIREKT

75 Jahre Niedersachsen! Das Land wurde am 01.11.1946 auf Anordnung der britischen Militärregierung gegründet. Niedersachsen ist ein Land mit **vielfältigen Facetten**, vielen verschiedenen **Regionen** und **Geschichten**. Mit einem **großen Festakt** resümierte Ministerpräsident Stephan Weil über diese Jahre und machte deutlich, dass die Menschen Niedersachsen zu einem **weltoffenen und toleranten Land** gemacht haben.

Das **Plenum** begann mit dem Gedenken an das **Novemberprogramm** im Jahr **1938**. In der Nacht vom 09. auf den 10. November 1938 begann das nationalsozialistische Regime mit gezielten **Gewaltmaßnahmen gegen Juden**. In der später auch als **Reichskristallnacht** bezeichneten Nacht wurden zahlreiche Geschäfte jüdischer Inhaber, Synagogen und Betstuben von den Nationalsozialisten in Brand gesteckt, Menschen ermordet und vertrieben. Jedes Jahr erinnern wir daran, dass sich derartige **Gräueltaten nicht wiederholen**. Es ist unerträglich, dass sich Jüdinnen und Juden heutzutage in Deutschland nicht sicher fühlen können. Es ist **unsere Pflicht**, gerade auch durch unsere Erinnerungskultur, dem entgegenzutreten. Der aufkeimende **Antisemitismus** muss mit **allen Mitteln bekämpft** werden.

Das Plenum hat die Novellierung der **Niedersächsischen Bauordnung** und des Niedersächsischen Denkmalschutzgesetzes auf den Weg gebracht. Eine **Beschleunigung** der Genehmigungsverfahren und die Verpflichtung zur Installation von



Photovoltaikanlagen auf gewerblichen Neubauten sind die Kernpunkte der Änderungen. Das Baugenehmigungsverfahren wird **voll digitalisiert** und die Einführung der **elektronische Bauakte** wird effizientere Entscheidungsprozesse schaffen. Erleichterungen beim **Holzbau** mit einer besseren Klimabilanz und verringerte Mindestabstände zu Windkraftanlagen tragen zum **Klimaschutz** bei.

Die Regierungsfraktionen haben einen Gesetzentwurf zur **Verbesserung der flächendeckenden hausärztlichen Versorgung in Niedersachsen** eingebracht. Die flächendeckende ambulante medizinische Versorgung ist problematisch und steht vor großen Herausforderungen. Die **Nachbesetzung** von Hausarztsitzen, vor allem im **ländlichen Bereich**, wird zunehmend schwierig. Um den **Versorgungsgrad** zu

DENIZ DIREKT

stabilisieren hat die SPD-geführte Landesregierung bereits in der Vergangenheit **etliche Maßnahmen** auf den Weg gebracht, u.a. die **Erhöhung** der Anzahl der **Studienplätze in der Humanmedizin** in Niedersachsen. Der jetzt vorliegende Gesetzentwurf ergänzt die bereits bestehenden Regelungen im Hinblick auf die Eignung zur **hausärztlichen Tätigkeit**.



Debattiert wurde auch über den Umgang mit der **vierten Corona-Welle**. Immer noch sind in Niedersachsen und auch bundesweit **zu wenig Menschen geimpft**. Thela Wernstedt, gesundheitspolitische Sprecherin der SPD, machte deutlich, dass zur Freiheit auch **Verantwortung** gehöre. Eine ansteckende Krankheit sei keine Privatsache. **Impfunwillige** gefährden sich und andere.

Aufgrund der **steigenden Werte** werden erste



deutliche **Verschärfungen** der Corona-Schutzmaßnahmen in der **ab 11. November** geltenden **Corona-Verordnung**

vorgenommen. In einigen Bereichen werden strenge Begrenzungen des Zugangs nur auf **vollständig Geimpfte und Genesene** bereits **ab Warnstufe 1** ausgeweitet, z.B. bei Veranstaltungen in geschlossenen Räumen mit 1.000 bis 5.000 Teilnehmern. **Erleichterungen** für Diskotheken und Shisha-Bars wird es **nicht geben**. Die **Testpflicht** in Schlacht- und Zerlegebetrieben sowie in Alten- und Pflegeheimen wird **ausgeweitet**. Es wird allgemein empfohlen, die **2G-Regel anzuwenden**.

Auch in **Delmenhorst** fanden wieder interessante Veranstaltungen statt.

Unter dem Motto „**Wenn aus Fremden Nachbarn werden**“ wurde in der Markthalle in Delmenhorst das 60-jährige Jubiläum des **Anwerbeabkommen** gefeiert. Nach Abkommen mit Griechenland, Italien und Spanien, wurden vor 6 Jahrzehnten auch Gastarbeiter aus der **Türkei** angeworben. Diese und ihre Nachkommen waren geladen. Berichtet wurde u.a. auch über die Härten, die die **Auswanderung** für viele Familien mit sich brachte. Ich konnte in diesem Zusammenhang von meinem Großvater berichten, der ebenfalls mit nur einem Koffer nach Deutschland gekommen war. Es zeigt sich immer wieder, dass Delmenhorst ein **gutes Beispiel für ein gutes Miteinander** ist.



Die Simulation einer **Generaldebatte der Vereinten Nationen** fand Anfang November am Max-Planck-Gymnasium statt, gefördert durch das **Projekt Model United Nations (MUN)**. Die Schülerinnen und Schüler vertreten dabei verschiedene Nationen, müssen sich in die **politische Lage eines Landes** einarbeiten und ihre Positionen gegenüber den anderen Nationen vertreten. Ziel ist die Findung von **Kompromissen** und die **Verabschiedung einer Resolution**. Ich durfte ein Grußwort halten und hoffe, dass durch dieses Projekt sich viele jungen Menschen für Politik begeistern.

